

Erfolgreiches Projektmanagement im OP

Analysieren – Strukturieren - Realisieren

1. Herangehensweise:

In einem ersten Schritt findet eine intensive Abstimmung mit dem Projektauftraggebern des Klinikums hinsichtlich der Projektziele, der Projektzeitplanung und der notwendigen Ressourcen statt.

Wir führen zur Grundlagenermittlung Interviews mit Chefärzten, leitenden Oberärzten und sonstigen Abteilungsleitungen im Klinikum durch. Die Interviews werden in Form strukturierter Interviews -ergänzt durch einen freien Anteil geführt- dokumentiert und anonymisiert.

In einem zweiten Schritt führen wir Begehungen in allen für die Analyse relevanten Bereichen durch. Hierbei begleiten wir die Mitarbeiter im Tagesgeschäft (z.B. OP-Pflege, Anästh.-Pflege, OP-Koordinator, ggf. Patiententransport, chir. Oberarzt, etc.).

Parallel analysieren wir die vorhandenen Auswertungen, OP-Planungs- und Dokumentationssysteme, QM-Dokumente und Reports.

Auf dieser Grundlage erstellen wir einen ersten Zwischenbericht mit Handlungsoptionen.

Die Ergebnispräsentationen, Auswertungsanalysen, Strukturdatentabellen werden nach einem vorliegendem Maßnahmenkatalog erstellt (siehe Anlage 1).

2. Vorbereitung der Projektumsetzung:

Auf Grundlage des ersten Zwischenberichtes erstellen wir eine Projektskizze die die weiteren Umsetzungsschritte (inkl. dem voraussichtlichen zeitlichen Bedarf) beschreibt (siehe Anlage 2).

3. Projektumsetzung:

In enger Abstimmung mit den internen Projektleitungen werden die Handlungsoptionen vorbereitet und mit den Beteiligten in Projektsitzungen finalisiert. Wir übernehmen neben der Vorbereitung auch die Moderation, Dokumentation und Nachbereitung.

Soweit die Erreichung einzelner Ziele in der zeitliche Folge aufeinander aufbauen, bzw. voneinander abhängig sind, kann es in Absprache mit dem Auftraggeber zu Abweichungen von der zeitlichen Planung kommen. Diese Regelung gilt auch, wenn zusätzliche Themenkomplexe bearbeitet werden. Hierzu erfolgt eine zeitnahe Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Im Rahmen der Projektumsetzung erstellen wir neben einer Dokumentenliste weitere Zwischenberichte. Auch unterstützen wir das OP-Management im Rahmen seiner strategischen Projektaufgaben.

4. Weitere Leistungen

Im Bedarfsfall besteht die Möglichkeit, die Projektleitung zu übernehmen. Ggf. ist dies schon im Angebot enthalten. Sollte dies nicht der Fall sein so ist diese Leistung als zusätzliche Leistung separat zu vereinbaren.

Vertiefende Leistungen bieten wir in den Bereichen:

- Materialversorgung/Logistik/Modulversorgung
- Optimierung bei der Aufbereitung von Medizinprodukten – AEMP
- Personalentwicklung und Personalbedarf
- Coaching von Führungskräften

Ausführliche Informationen finden Sie hierzu auf unserer Homepage:

www.hp-lehnen.de

5. Anlagen

Anlage 1

1. Überarbeitung des vorhandenen OP Berichtswesens

- Überprüfung der Strukturdaten
- Überprüfung der Datenerfassung und der Definitionen
- Festlegung der zu berichtenden Parameter und Zielwerte
- Etablierung eines regelmäßigen OP-Reporting
- Empfehlung von Zielwerten
- Aufbau und Einführung eines Berichtswesens (Fälle, Operationen, Kapazitätsauslastungen, Prozesszeiten)

2. Überarbeitung Regelwerk OP

- Überarbeitung der OP-Geschäftsordnung
- Beschreibung Akteure und Gremien
- Informations-/Berichtswesen und Dokumentation
- Ergänzung durch spezifische Verfahrensanweisungen und andere Qualitätsmanagement Dokumente wie z.B.
- OP-Planung
- OP-Kapazitäten
- Hygieneregeln im OP
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im OP

3. Überprüfung der Personaleinsatzplanung

- Überprüfung des Personaleinsatzes in der Kernbetriebszeit und in der Notfallversorgung; Auswirkung von Bereitschaftsdienst-/Rufdienstauslastung auf die Kernbetriebszeiten
- Überprüfung der Nutzung von OP-Kapazitäten am Ende der Kernbetriebszeit; ggf. Prüfung von flexiblen Dienstzeitenden
- Überprüfung der Nutzung von Fortbildungszeiträumen innerhalb der Kernbetriebszeiten (wöchentliche Fortbildungsslots)
- Personalbedarfsberechnungen
- Planung Qualifikationsmix (Fachkräfte, Servicekräfte)

4. Optimierung der OP-Planung

- Planung von elektiven Patienten und Notfällen
- Reduzierung von Kapazitätsausfällen
- Vermeidung von OP Absetzungen
- Überarbeitung der Planungsinhalte
- Erstellung einer Verfahrensanweisung zur OP-Planung
- Optimierung der bestehenden Planungsgespräche
- Optimierung der Nutzung von IT Planungsprogrammen

5. Überprüfung der OP-Kapazitätsplanung

- Berechnung der OP-Kapazitäten
- Überprüfung der vorhandenen Allokation von OP-Kapazitäten
- Anpassung von Saalbetriebszeiten und den Arbeitszeiten
- Abgleich mit der Leistungsplanung
- Abgleich mit den bestehenden Personalressourcen
- Abstimmung mit den Kliniken

6. Überprüfung von Infrastruktur und Schnittstellen

- Medizinisch technische Ausstattung
- Räumliche Strukturen
- Analyse AEMP
- Materialwirtschaft und Logistik
- Schnittstelle Patiententransport

Anlage 2

Projektskizze / Projektplan

